

2. Kreisklasse – 6. Spieltag am 11.10.15

SV Leukersdorf - TSV Brünlos 3 : 4 (0:3)

Aufgebot: Drechsel – Teufl, Wolle, K. Fechtner, Toma (ab 70. Horvath),
Weber (ab 85. Drummer), Wieland, J. Fechtner, Ludwigkeit,
Weisbach, Tino Seidel

Schiedsrichter: B. Losert (Waschleithe) Zuschauer: 20

Tore: **0:1 Weber (28.), 0:2, 0:3 Seidel (40./45.);**
1:3 Hähle (65.), 2:3 Rudolph (80.), **2:4 Weisbach (88.),** 3:4 Rudolph (90.)

Zum Spitzenspiel in Leukersdorf präsentierte der TSV Brünlos einmal mehr seine „zwei Gesichter“. Nach einer sehr souverän gespielten Halbzeit ließ das Team im zweiten Abschnitt erneut die Zügel etwas schleifen. Dies veranlasste die bereits hoffnungslos am Boden zerstörten Gastgeber zu einer kaum noch für möglich gehaltenen „Auferstehung“.

Dabei begannen die Gäste äußerst konzentriert. Mit viel Laufbereitschaft und dem nötigen Biss wurden dabei sämtliche Bemühungen der Hausherren meist schon im Keime erstickt. Den ersten Aufreger der Partie fabrizierte aber der Schiedsrichter mit einer ziemlich merkwürdigen Entscheidung: In der 13. Minute war Tino Seidel wieder einmal seinen Bewachern entwischt. Bereits im Strafraum angekommen, wurde er dort von einem hinzueilenden Verteidiger umgerannt. Ein Pfiff ertönte, doch statt Notbremse und „Rot“ für den Leukersdorfer entschied er auf „Stürmerfoul“ und hielt Tino stattdessen auch noch den gelben Karton vor die Nase.

... Einige Zuschauer sollen danach ernsthaft nach der „versteckten Kamera“ gesucht haben. Bleiben wir gleich noch beim Schiedsrichter und seinen manchmal seltsamen Regelauslegungen: Die Brünloser hatten in Anbetracht der niedrigen Temperaturen ihre langärmligen Trikots aus dem Depot geholt. Diese wiederum schienen den Einheimischen sehr zu gefallen. Sobald ihnen wieder einmal ein Brünloser Spieler davonzulaufen drohte, zupften und zogen sie ziemlich heftig daran. Vermutlich war der Schiedsrichter aber der Ansicht, dass es sich dabei lediglich um eine Qualitätskontrolle des Stoffes handeln würde. Die (vorgeschriebene) gelbe Karte ließ er jedenfalls immer stecken. Bei den weiteren taktischen Fouls schien er ebenfalls von der dafür angedachten Bestrafung nicht viel zu halten. Als Michael Wieland aber im zweiten Abschnitt nach einer Freistoß-Entscheidung das Spielobjekt um ein paar Meter vom Tatort wegschnippte, wurde dies natürlich sofort und vollkommen regelkonform mit „Gelb“ belegt.

Trotz der deutlichen Feldvorteile dauerte es bis zur 28. Minute, ehe für die Gäste etwas Zählbares herausprang. Nach einem Eckball feuerte dabei David Ludwigkeit aus Höhe des linken Strafraumecks auf das Tor. Das Köpfchen von Richard Weber verpasste der Kugel dann noch eine wirksame Kurskorrektur, sodass diese mit der veränderten Flugbahn unhaltbar zum 0:1 im Leukersdorfer Kasten einschlug.

Danach erarbeiteten sich die Gäste gleich reihenweise weitere gute bzw. allerbeste Einschuss-Möglichkeiten. Mehrfach kann sich dabei auch der Leukersdorfer Schlussmann auszeichnen. In der 40. Minute ist es dann endlich soweit, als Richard Weber nach energischer Vorarbeit auf links-außen auch noch ein gutes Auge besitzt und maßgenau auf Tino Seidel passt. Sein erster Kopfball trifft die Querlatte, doch der zurückspringende Ball kann von ihm mittels „Nachköpfer“ endgültig zum 0:2 in die Maschen befördert werden.

Kurz vor dem Pausenpfiff wird dann das engagierte Vorchecking bei einem Leukersdorfer Einwurf belohnt. Die Kugel kommt dabei wieder zum zentral postierten Tino Seidel, der das Streitobjekt anschließend mit perfektem Dropkick-Stoß zum Halbzeitstand ins untere Toreck befördert.

Entgegen dem mahnenden Trainer-Wort zur Halbzeitpause lässt im zweiten Abschnitt beim TSV die notwendige Konzentration merklich nach. Vor allem im Abwehrbereich schleichen sich dabei einige Leichtfertigkeiten ein.

So kann Kevin Fechtner nach etwa einer Stunde eine vom Torhüter unterlaufene Flanke im letzten Moment klären. Den ersten, wirklich präzise und schnell gespielten Angriff der Platzbesitzer gibt es kurz danach. Hierbei hat die Abwehr komplett das Nachsehen. Zum Glück landet die Kugel knapp neben dem Tor.

Kurz darauf fällt (nicht mehr ganz überraschend) nach einem langen und leicht abgefälschten Ball das 1:3 für Leukersdorf.

Scheinbar spukt das „Gornsdorfer Grusel-Spiel“ vom Saisonauftakt noch immer in den Köpfen der Brünloser herum. Das junge und noch unerfahrene Team schien wieder weiche Knie zu bekommen. Nach einem schnellen Leukersdorfer Gegenstoß konnte Jens Drechsel noch spektakulär mit einer Hand zur Ecke klären. Doch die Leukersdorfer setzten die gegnerische Abwehr danach weiter mit meist weiten Bällen ins Zentrum nicht sonderlich einfallsreich, aber dennoch wirksam unter Druck. So war denn auch der Anschlusstreffer in der 80. Minute nicht herausgespielt. Die ungewollte „Vorlage“ dazu gab ein von einem Gewaltschuss getroffener Verteidiger.

Zum Glück konnte Johann Weisbach in der 88. Minute noch einmal letzte Kräfte mobilisieren und zog von der Mittellinie über die linke Außenbahn unaufhaltsam allen davon. Rechtzeitig den Weg in Richtung Tor einschlagend, überwand er abschließend unter dem großem Jubel seiner Kameraden und der dieses Mal überschaubaren Brünloser Fangemeinde den gegnerischen Schlussmann zum erlösenden 2:4.

Wie wichtig dieser Treffer sein sollte, stellten die nicht aufsteckenden Hausherren in der Schlussminute mit dem nochmaligen Anschlusstreffer unter Beweis.

Dann aber war Schluss und die Gäste feierten den aufgrund der fantastisch gespielten ersten Halbzeit auch verdienten Auswärtssieg. Mit diesem steigt der TSV Brünlos auf Platz Zwei der Tabelle.

Allerdings musste das große Zittern in der 2. Halbzeit nun wirklich nicht sein. (Dies trägt bestenfalls zum erhöhten Konsum von Baldrian-haltigen Stimulanzen beim Berichterstatter bei 😊)

-agö-